

Oberlausitzer Heimatzeitung

Blätter für
Heimatkunde

Geschichte,
Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle
in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 213

Druck u. Verlag: Alwin Marx (Inh. Otto Marx)
Südlausitzer Nachrichten, Reichenau, Sa.

Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte der Oberlausitz-Baueen, der Mittelstelle für Heimatforschung im Markgraftum Oberlausitz (Baueen, Stieberstraße 36), des Vereins für Heimatforschung zu Großtaub, Rirschau und Schirgiswalde, der Gesellschaft für Heimatkunde, Hoyerwerda sowie des Verbandes „Lusatia“ der Hurlboldt-, Fortbildungs- und Gebirgsvereine der Oberlausitz.
Hauptchriftleitung Otto Marx, Reichenau, Sa., unter Mitwirkung bewährter Heimatschriftsteller.

Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst ein Anspruch auf Rücksendung nicht besteht.
Unberechtigter Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ wird strafrechtlich verfolgt.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und Inserenten Reichenau, Sa.

Postcheckkonto: Leipzig Nr. 27 534. Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau Nr. 16. Oberlausitzer Bank, Abteilung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Zittau.

Nr. 22

Sonntag, 31. Oktober (Silbhart) 1926

7. Jahrgang

VERBAND LUSATIA

Herbst- Vertreterversammlung

Sonnabend, den 6. November 1926
in der Bahnhofswirtschaft Ebersbach
nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung: Aufnahmen, Kopfsteuer,
Programm für 1927, Anträge, Verschiedenes.

Vorausgehend: Nachm. 3 Uhr Besprechung der
Vereine, die sich mit **Wegmarkierungen**
befassen, wozu auch die deutschböhmischen Gebirgsvereine der Grenzgebiete eingeladen sind.

Tagesordnung: 1. Feststellung einer einheitlichen
Markierungsweise.

2. Abgrenzung der Markierungs-Gebiete.

3. Lusatiawanderkarte. 4. Verschiedenes.

Der Vorstand. Dr. O. Weder.

Die Vorstände der Verbands-
Vereine werden dringend
gebeten, die statistischen
Unterlagen für das neue
Vereinsverzeichnis
das in unserem Verbandsblatt,
der Oberlausitzer Heimatzeitung
erscheinen soll, bis spätestens zur



VERBAND
LUSATIA

Vertreter-Sitzung in Ebersbach Sonnabend, den 6. November

in der Bahnhofswirtschaft an den
unterzeichneten Dorf. abzuliefern.

Dr. WEDER.

Zur 200-Jahrfeier der Niederoderwitzer Kirche

Von Alwin Förster, Oberoderwitz

Die Gesamtsiedlung Oberwitz mit ihren zwei Kirchen führt den Geschichtsforscher auf ein ungemein schwieriges Gebiet. Die Schwierigkeiten liegen nicht etwa im Fehlen der nötigen Quellen, diese fließen vielmehr stärker als anderwärts, sondern in einer starken Trübung derselben, die den freien Blick bis auf den Grund unmöglich macht. Bis zum Beginn des 30-jährigen Krieges etwa, von ganz wenig Ausnahmen abgesehen, erscheint nur immer der eine Name Oberwitz. Welches aber gemeint ist, bleibt unserm Scharfsinn überlassen.

Der Umstand, daß lange Zeit nur der eine Name Oberwitz austritt, hat Veranlassung dazu gegeben, für die älteste Zeit nur ein Oberwitz in dem Sinne eines Dorfes anzunehmen. Dies ist überhaupt die landläufige Ansicht nicht nur bei der Oberwitzer Bevölkerung, sondern auch bei weiteren Kreisen. Heimatlische Schriftsteller vertreten dieselbe Meinung, wie z. B. der Verfasser des Artikels: „Festtage im Schleinitzer Ländchen“ in Nr. 228 vom 30. September d. J. der „Oberlausitzer Dorfzeitung“. Und doch verhält sich die Sache anders.

Das gesamte Oberwitz — vom Adlerberge an der Eibauer Grenze bis zu den Landberghäusern an der Herwigsdorfer Grenze — mißt auf seiner Längsachse der Zittau-Neusalzaer Landstraße 7,3 Kilometer. Davon entfallen auf Oberoderwitz 4,2 Kilometer und auf Niederoderwitz 3,1 Kilometer. Letzteres ist demzufolge zu Unrecht als ewig-lang verschrien. Es ist im Gegenteil einen vollen Kilometer kürzer als Oberoderwitz, Ebersbach, Eibau u. a. Nach einem Hufenverzeichnis vom Jahre 1705 für Oberoderwitz und einem solchen vom Jahre 1753 für Nieder- und Mitteloderwitz ergibt sich die überraschende Tatsache, daß beide Orte (Mitteloderwitz ist seit 1. Januar 1910 mit Niederoderwitz vereinigt) zu gleichviel Hufen nach deutschem Recht ausgesetzt wurden. Oberoderwitz zählt 61 Hufen 7 Ruten, Niederoderwitz einschließlich Mitteloderwitz 61 1/2 Hufen. Der Unter-